

Geliebter Pirat

Jack x ?

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 4: Land in Sicht

"Nein, lasst mich los" rief die junge Frau, riss sich gewaltsam aus den Fängen des Mannes und stieg die Stufen hinab, ehe sie über einen leblosen Körper stolperte und die letzten Stufen keuchend fiel. Am Fuße der Treppe stemmte sie sich keuchend auf ihre Arme, blickte über ihre Schulter und erschrak bei dem Anblick, welcher sich ihr bot. "Vater..." hauchte die Schwarzhaarige, doch Zeit für die angemessene Trauer blieb ihr nicht da ein von Schmerz erfüllter Schrei zu ihrer linken Seite ertönte. Aus geweiteten Augen musste die junge Dame mit ansehen, wie ihre Mutter mit einem Schwert durchbohrt wurde und schließlich keuchend zu Boden ging. Ein letztes Lächeln wurde ihr geschenkt, ehe ein harter Schlag in ihrem Nacken ihr Bewusstsein auslöschte.

Schreiend erwachte Ocean aus ihrem Traum, atmete überhastet durch und wischte sich mit ihrer zitterigen Hand den Schweiß von der Stirn. Das war kein gewöhnlicher Albtraum gewesen, sondern eine längst verdrängte Erinnerung. Ja, allmählich kamen ihre Erinnerungen zurück, ließen ihr die Tränen in die Augen steigen, während ihr Körper unaufhaltsam zu zittern begann. Eine kaum merkliche Bewegung hinter ihr erschreckte Ocean beinahe zu Tode, ehe sich zwei Arme um ihren Körper schlangen und der leise, nach Rum riechende, Atem neben ihrem Ohr erfolgte.

"Jack?" fragte die Schwarzhaarige leise und unsicher, spürte plötzlich seine Hand an ihrem Kinn, ehe ihr Kopf in seine Richtung gedreht wurde. Einige Minuten sah sie ihm in die Augen, versuchte ihr Gemüt zu beruhigen, doch diese Erinnerung fraß sich tief in ihre Seele, ließ erneute Tränen in ihr aufsteigen, welche nach einem kurzen Augenblick über ihre Wangen rollten. Ihr Vater und auch ihre Mutter waren in dieser schrecklichen Nacht von ihren Entführern ermordet worden. Sie erinnerte sich sehr wohl, wie diese Männer ihren Familienschatz an sich genommen hatten und letzten Endes hatten diese Kerle entschieden, Ocean für einen angemessenen Preis zu verkaufen. Ja, aus diesem Grund war sie über Wochen in einem Kerker eingesperrt gewesen.

"Du hast mich mit deinem Geschrei vielleicht erschreckt. Ich dachte schon, wir werden angegriffen oder verfolgt" gestand der Captain und strich ihr vereinzelt Tränen von den Wangen. Ihren Tränen nach zu urteilen, schien die junge Frau einen schlechten Traum erlebt zu haben. Ob sie sich vielleicht erinnerte? Er wusste es nicht und bevor

er sich weitere Gedanken zu ihrem momentanen Gemütszustand machen konnte, verkrallten sich Finger in seinem Hemd, während Ocean ihren Kopf auf seine Schulter bettete. Eine leise Entschuldigung murmelte sie ihm zu, ließ Jack leicht schmunzeln, ehe er seine Hände über ihren Rücken gleiten ließ, um die Kleine zu beruhigen.

"Meine Eltern... Ich lebte bei einer reichen Familie, aber ich war nicht ihr leibliches Kind. Meine Mutter erzählte mir vor einigen Jahren, dass ich ein Findelkind war und... Trotzdem haben mich meine Eltern wie ihr eigenes Kind geliebt und mir ein Zuhause gegeben" erklärte Ocean, sah der Sonne dabei zu, wie sie langsam empor stieg und den Morgen ankündigte. Die Nacht war vorbei und nun folgte ein neuer Tag, doch diesen neuen Tag konnte sie als freie Person erleben. Der Captain lauschte ihren Worten, war nun doch etwas überrascht, denn darüber hatte er in den Notizen nichts gelesen. Dennoch wurde ihm nun klar, dass sich Ocean an ihr früheres Leben erinnern konnte. Vermutlich hatte sie von der Nacht geträumt, in der sie entführt worden war, oder?

"Mein Name... Sag ihn mir, Jack" fügte sie leise hinzu und schlang nun ihre Arme gänzlich um seinen Oberkörper. "Jessica de Mestirius... Wer gab dir deinen Vornamen? Stammst du etwa aus dem heiligen römischen Reich deutscher Nation?" erwiderte Jack ebenso leise, denn ihr Vorname hatte ihn schon gestern Abend ins Grübeln gebracht. Vielleicht war ihre leibliche Mutter auf der Flucht gewesen und hatte ihr, bevor die Kleine ausgesetzt worden war, diesen Namen gegeben. Jack war zunehmend überfragt und konnte sich auch keine weiteren Fragen stellen, weil sich die junge Frau verspannte und erneut in Tränen ausbrach.

Beruhigend fuhren seine Hände über ihren Rücken, seufzte angestrengt und blickte zum immer heller werdenden Himmel auf. Noch nie hatte er sich so intensiv um eine Frau kümmern müssen, aber er wäre ein Lügner, würde er nun behaupten, die Schwarzhaarige sei ihm lästig. Nein, er half ihr gern, auch wenn er sich in solchen Momenten wahrlich hilflos fühlte. Ihr Familienname war ihm unbekannt und bis zum heiligen römischen Reich deutscher Nation würde er mit seinem Segelboot wahrscheinlich eine ganze Woche benötigen. Die nächste Frage, die er sich gedanklich stellte, war, ob sie überhaupt dort gelebt hatte, denn Ocean sprach hervorragend die englische Sprache.

"Ich... Würdest du mich weiterhin Ocean nennen? Ich will nicht an meine Eltern denken müssen und... Ich möchte nicht zurück, weil ich... Meine Strafe steht noch aus" schluchzte Ocean, hob nun ihren Kopf und sah ihn flehend an. "Bitte... Ich will nicht bestraft werden, nur weil ich das Gesetz missachtet habe" fügte die junge Frau hinzu, wendete ihren verklärten Blick nicht von ihm ab und ließ ihre Augenlider erst sinken, als er erneut ihre Tränen von ihren Wangen strich.

"Ich hätte dich sowieso weiterhin Ocean genannt, aber... Was hat eine junge Frau wie du angestellt, dass dich eine Strafe erwartet?" erwiderte Jack, zog den Mantel ein wenig höher und bedeckte somit ihre Schultern. Nach einigen Minuten der Stille bildete sich ein leichter Rotschimmer auf ihren Wangen, ehe Ocean verlegen ihren Kopf senkte. "Ich... Ich hatte unehelichen Sex mit meinem Verlobten, also... Ich sollte ihn heiraten, weil... Weißt du, ich habe ihn in einer Scheune verführt, weil ich wissen wollte, ob er wirklich der Mann meines Lebens ist, aber ich habe mich geirrt. Er ist

nicht der Mann, den ich heiraten will. Du denkst nun sicher, dass eine vornehme Dame, die aus reichem Hause kommt, in Wirklichkeit ein egozentrisches Miststück ist, oder?"

Ocean erschrak, als er plötzlich lachte und sie belustigt musterte. Warum? Es war eine Schande unendlichen Sex zu haben, oder etwa nicht? "Ich soll dich für ein Miststück halten? Wo denkst du hin? Du hast deine Entscheidung getroffen und nur weil das Gesetz verlangt, keinen Sex vor der Ehe zu haben, musst du dir keine Vorwürfe machen, klar soweit?" grinste er die junge Frau an und seufzte gelassen aus. "Hast du den Kerl geliebt? Eine erzwungene Vermählung taugt in meinen Augen nichts, weil in einer Ehe, denke ich zumindest, die Chemie zwischen Mann und Frau stimmen muss" schmunzelte Jack noch immer belustigt und er musste zugeben, dass ihm ihre Einstellung gefiel. Ocean hatte dem Gesetz getrotzt und sich für einen anderen Weg entschieden. Warum sollte er sie also ein Miststück schimpfen, wenn er doch schon weitaus schlimmere Verbrechen begangen hatte?

"Nein... Von Liebe war nie die Rede, jedenfalls nicht von meiner Seite her. Seine Familie war von meinen Eltern ausgesucht worden und obwohl meine Mutter nur das Beste für mich wollte, konnte ich ihm nicht mein Herz schenken. Ich dachte, die Liebe würde vielleicht einschlagen, wenn ich mit ihm schlafe, aber... Er hat weitgehend an sein eigenes Vergnügen gedacht" erklärte die Schwarzhaarige und sah nun wieder zu Jack auf. Er schmunzelte immer noch, strich ihr nun mit seinem Daumen über ihre Wange und beugte sich zu ihr vor. Lange sah er in ihre blauen Augen, lächelte amüsiert und teilte ihr nun seine ehrliche Meinung mit.

"Eine wunderschöne Frau sollte einen Mann an ihrer Seite wissen, der ihr jeden Wunsch erfüllen kann, denkst du nicht auch?" hauchte er, ließ seine Hand in ihren Nacken gleiten und zog ihr Gesicht noch ein wenig näher. "Vielleicht sehnt sich dein Herz nach weitaus mehr, Kleines. Erweitere deinen Horizont und ich zeige dir eine Welt, die dir gefallen wird" fügte er lächelnd hinzu, neigte seinen Kopf leicht zur Seite und ließ seine Augenlider sinken. Bevor er die letzte Distanz zwischen ihnen hätte überwinden können, schreckte Ocean zurück, erhob sich überhastet und wollte gerade ihr Wort erheben, doch ihre Beine waren einfach zu weich, weswegen sie mit einem erschrockenen Laut über Bord ging.

Jack krabbelte sofort ans andere Ende des Bootes, warf einen verwunderten Blick ins Wasser und wartete auf ihr Auftauchen. Nach wenigen Sekunden wurde ihm allerdings klar, dass die Kleine wohl nicht auftauchen würde und auch die wenigen Sauerstoffblasen, die an die Wasseroberfläche kamen, bereiteten ihm erhebliche Sorgen. Jack dachte nicht länger nach, warf seine Waffen neben sich hin und stieg aus seinen Stiefeln. Mit einem Hechtsprung tauchte er ins kühle Nass, versuchte etwas zu erkennen und erblickte schließlich eine Hand unter sich. Die zierliche Hand ergreifend, zog er ihren Körper an sich, sah nur flüchtig in ihr Gesicht, ehe er an die Wasseroberfläche schwamm.

Hustend hielt sich Ocean an Jack fest, versuchte ihre Lungen mit dem nötigen Sauerstoff zu füllen, während der Pirat seufzend zu seinem Segelboot schwamm und die Kleine beim Einstieg half. Konnte Ocean etwa nicht schwimmen? Jack wusste es nicht, kletterte nun selbst ins Boot und lehnte sich seufzend gegen das feuchte Holz. Frauen machten weitgehend Ärger, dachte er sich, aber er trug ebenso Schuld, weil er

Ocean mit seinem Verhalten erschreckt hatte.

"Danke... Ich dachte, ich würde ertrinken. Ich kann nämlich nicht schwimmen, solltest du wissen" keuchte die Schwarzhaarige außer Atem, legte ihre Arme um ihren Oberkörper, um sich zu wärmen und um das minimale Zittern unter Kontrolle zu bekommen. Sie hatte solche Angst bekommen, vor lauter Panik ihren Mund geöffnet und versucht zu schreien. Ein Wunder, dass sie nicht sofort erstickt war, aber Jack hatte im rechten Moment reagiert und sie an die Wasseroberfläche gebracht. Er hatte ihr zum zweiten Male das Leben gerettet. Nochmals hustete Ocean, ehe ihr der trockene Mantel um ihren Körper gelegt wurde und Jack zu seiner Rumflasche griff. Warum sagte er denn kein Wort?

"Jack, ich...". "Warte, Kleines. Ich sehe Land" erwiderte er, stellte seine Rumflasche ab und hielt seine rechte Hand über seine Stirn, da das Sonnenlicht doch etwas blendete. Ocean krabbelte zu ihm rüber und sah nun ebenfalls das kleine fleckchen Land am Horizont. Welcher Ort wohl dort zu finden war? Ocean wusste es nicht, sah nun zu Jack auf, welcher seine Hand sinken ließ und ihren Blick erwiderte. Vereinzelt Tropfen hatten sich in seinem Haar verfangen und er schien ein wenig zu frösteln, weil er ebenso im kühlen Meer gewesen war.

Sie streifte sich den Mantel ab, legte den nun etwas feuchten Stoff um seine Schultern und lächelte ihn schüchtern an, ehe sie zum Koffer krabbelte. Er besaß wohl keine Wechselkleidung, aber Scarlett hatte ihr, war Ocean doch eine Frau, einige Kleider, Schuhe und andere nützliche Dinge mit auf die Reise gegeben. Den Koffer öffnend, entdeckte die Schwarzhaarige einige Unterhöschen und eine spezielle Creme, welche einige Erinnerungen in ihr erweckten. "Würdest du dich bitte umdrehen, Jack?" murmelte Ocean, zog sich bereits ihre nassen Schuhe aus und öffnete die Schnüre, welche das Kleid festigten.

Jack wendete sich von ihr ab, trank einen ordentlichen Schluck Rum und warf trotz ihrer Bitte einen prüfenden Blick über seine Schulter zu ihr. Erst bewunderte er ihre zierlichen Beine, glitt mit seinen Augen über ihren knackig aussehenden Po und betrachtete nun ihren entzückenden Rücken. Seine Aufmerksamkeit wurde jedoch erneut auf ihr weißes Höschen gelenkt, beugte sich lautlos vor und konnte deutlich Blut erkennen. Jack schluckte hörbar, krabbelte auf Ocean zu und erschreckte die junge Frau ein weiteres Mal.

"Ganz ruhig und setz dich, Kleines" sprach er auf die Schwarzhaarige ein, welche sich mit ihren Armen ihre Oberweite bedeckte und ihn noch immer erschrocken musterte. Seiner Aufforderung nachkommend, setzte sie sich vor ihm auf den feuchten Untergrund, doch mit sanfter Gewalt wurde sie bei den Schultern auf den Boden gedrückt, ehe er ebenso sanft ihre Beine spreizte. "Jack...". "Entspann dich und erinnere dich an meine Worte" unterbrach der Captain die junge Frau und entfernte das störende Höschen. Ocean errötete, wollte erneut protestieren, doch sein linker Zeigefinger auf ihre Lippen ließ sie nicht zu Wort kommen. "Vertrau mir, Schätzchen. Ich will mir nur deine Verletzungen ansehen" fügte Jack beruhigend hinzu, lächelte Ocean sanft an, ehe er ihren Intimbereich in Augenschein nahm.

Solche Verletzungen hatte er bisher nie gesehen, streckte angewidert seine Zunge

heraus und schüttelte sich anschließend. Als er mit seinen Händen ihr Becken etwas anhob, weiteten sich seine Augen, da auch ihr Po nicht verschont geblieben war. Ocean musste wirklich unsagbare Schmerzen haben und Jack fragte sich nun ernsthaft, wie sie diese grausamen Tage nur durchstehen hatte können. Scarlett hatte zwar erzählt, dass Ocean in den letzten Tagen nichts mehr gegessen hatte und vermutlich wäre sie auch in absehbarer Zeit gestorben, aber warum hatte die Kleine auf den Tod gewartet, anstatt eigenhändig einen Schlusstrich zu ziehen?

"Bitte... Wende deine Augen von mir ab. Ich... Ich schäme mich so sehr" stammelte Ocean, ehe sich der Pirat über sie beugte und seinen Kopf verneinend schüttelte. "Lege dein Schamgefühl ab, damit ich deine Wunden behandeln kann. Gib mir deine Erlaubnis, Kleines". Die braunen Augen sahen ernst zu ihr hinab, während er ein Stück ihres nassen Kleides abtrennte und ins Salzwasser tunkte. Die Wunden mussten zumindest gereinigt werden, damit sie sich nicht entzündeten. Natürlich könnte sich Ocean auch selbst behandeln, aber Jack hatte sich nun einen Überblick verschafft und wusste, dass er sehr vorsichtig sein musste.

"Ich... Jack, du..." murmelte Ocean und eine unangenehme Röte schlich sich auf ihre Wangen. "Warum?" fragte die Schwarzhaarige schließlich und sah ihm wieder in die Augen. Warum wollte er denn nur ihre Verletzungen behandeln? Was ging nur in seinen Kopf vor? Jack schien auch keine lüsternen Gedanken zu hegen, aber dennoch blieben diese Fragen. Sollte Ocean ihm wirklich ihre Erlaubnis geben? Sie wusste es nicht, zögerte noch immer und atmete einige Male durch.

"Ich verliere meine Geduld, Ocean. Entweder, du lässt dir von mir helfen oder... Ich rede den Rest des Tages kein Wort mehr mit dir, klar soweit?". Jack wusste, er erpresste die junge Frau nun, drängte sie zu einer Entscheidung, aber auch seine Geduld hatte irgendwann ein Ende. Er behielt seinen ernsten Blick aufrecht, sah ihr weiterhin in die Augen und wartete auf ihre Entscheidung. "Wirst du vorsichtig sein?" murmelte Ocean schließlich, bemerkte nun sein sanftes Lächeln, ehe er ihr zunickte. "Ich bin ein Gentleman, Kleines. Bei mir bist du in guten Händen" grinste er amüsiert, winkelte ihre Beine etwas an und fuhr vorsichtig mit dem feuchten Stoff über ihre Verletzungen.

Ocean biss ihre Zähne aufeinander, kniff ihre Augen zusammen und versuchte einen gequälten Laut zu unterdrücken. Das Meerwasser brannte wie loderndes Feuer und auch wenn Jack wirklich vorsichtig mit ihr umging, ließen sich diese Schmerzen nicht verdrängen. Jack blickte immer wieder zu ihr auf, hob nun ihr Becken erneut an und wendete sich der nächsten Verletzung zu. Natürlich schämte sich Ocean vor ihm, aber er hatte schon zahlreiche Frauenkörper betrachten dürfen, also war ihr Anblick nichts Neues für ihn. Seufzend entfernte er die letzten Blutflecken auf ihrer zarten Haut, ehe er sich aufrichtete und den von Blut beschmutzten Stoffetzen zur Seite legte.

"Du hast es überstanden, aber deine Verletzungen sehen wirklich fies aus. Eigentlich bräuchtest du eine heilende Creme, sonst wirst du noch einige Wochen von furchtbaren Schmerzen geplagt werden" erläuterte er seine Meinung, verfolgte ihren ausgestreckten Finger, welcher zum Koffer deutete und entdeckte eine kleine Tube. Er lehnte sich weiter vor, ergriff die Tube und begann zu lächeln. "Fein... Bleib liegen, mein Schatz. Ich wasche mir die Hände" grinste er, ließ seine Finger ins Meerwasser

gleiten, um den Schmutz zu beseitigen. Ob sie sich auch von ihm eincremen ließ? Nun, er würde es vermutlich in einigen Sekunden erfahren.

Seine Fingernägel betrachtend, denn sie waren immer noch ein wenig schmutzig, zuckte er schließlich mit seinen Schultern und beugte sich wieder zu ihr hinab. Die Tube öffnend, verteilte er genug von der Creme auf seiner rechten Hand, wartete auf ihren Einwand, doch kein einziges Wort verließ ihre Lippen. Mit der linken Hand spreizte er ihre Beine noch ein wenig mehr, beugte sich nun gänzlich zu ihr hinab und stützte sich mit seinen linken Arm neben ihrem Kopf ab, während er ihr lächelnd in die Augen sah.

"Entspann dich und keine Sorge, Ocean. Ich bin ein feiner Kerl" hauchte er ihr zu und plötzlich spürte er zwei zierliche Arme um seinen Oberkörper, während sie ihren Kopf in seiner Halsbeuge vergrub. "Sei sanft, Jack. Tu mir nicht weh" entgegnete sie ihm, spürte im nächsten Moment seine Finger an ihrer empfindlichsten Stelle und biss erneut ihre Zähne aufeinander. Der Pirat über ihr schmunzelte, als sich ihre Finger in seinem Hemd verkrallten und brachte seinen Mund nahe an ihrem Ohr. "Die Königin wurde vom König entführt..." sang er leise, versuchte Ocean auf andere Gedanken zu bringen, während er weiterhin die Creme zwischen ihren Beinen verteilte.

Augenblicklich sah Ocean zu ihm auf, wollte gerade etwas sagen, doch Jack fuhr mit seinem Gesang fort. "Am Ende siegte er..." sang der Pirat über ihr lächelnd und glitt mit seinem Zeigefinger vorsichtig in ihr hinein, um auch dort die Creme zu verteilen. Ocean keuchte erschrocken, errötete erneut und blickte weiterhin zu ihm auf. "Es ist vollbracht, er hat die Macht" sang Jack unbeirrt weiter, strich ihr mit seiner linken Hand durchs schwarze Haar und ließ seinen Zeigefinger wieder aus ihr hinaus gleiten. "Uns gehört das Meer" fügte er singend hinzu und wendete sich nun ihrem Po zu.

"Was bedeuten diese Worte, Jack?" fragte die Schwarzhaarige und ließ ihre Finger zu seinen Schultern gleiten. "Ein uraltes Piratenlied. Du wirst die Worte verstehen, wenn ich das Lied vervollständige, Kleines" erwiderte Jack, lehnte seine Stirn nun gegen die ihre und ließ seine Augenlider sinken. "Yo ho, zugleich. Hisst die Flagge, zeigt sie" fuhr er singend fort, lächelte leicht bei ihren zaghaften Berührungen auf seinen Schultern und fuhr mit seiner vorsichtigen Behandlung fort.

Ocean spürte seine Finger nur zu deutlich, schloss nun ebenfalls ihre Augen und legte ebenso ein zaghaftes Lächeln auf, während sie seinen nächsten Worten lauschte. "Soll'n sie uns verdammen, doch wir sterben nie" sang der Pirat leise weiter, verteilte die Creme auf ihrer Haut und öffnete seine Augen einen Spalt breit. Kein Protest, dachte er sich, während sich ihre Nasenspitzen berührten und er ihren Geruch wahrnehmen konnte. Für einen kurzen Augenblick wanderten seine Augen zu ihren Lippen und die Versuchung war natürlich vorhanden, aber er hatte Ocean um ihr Vertrauen gebeten, weswegen er sich am Riemen riss und seine Hand zwischen ihren Beinen entfernte, um sich nun vollständig abstützen zu können.

"Yo ho, steht zusammen. Hisst die Flagge, zeigt sie" fuhr er leise singend fort, blickte ihr nun wieder in die Augen und lächelte amüsiert. Ocean ließ ihre Hände durch sein verfilztes und noch feuchtes Haar gleiten, betrachtete erneut die Perlen, ehe ihre rechte Hand zu seinem Kinnbärtchen glitt. Spielerisch, denn Angst vor ihm hatte sie

nun wirklich nicht mehr, trotz der Tatsache, dass er nun mal ein Pirat war, spielte sie mit ihrem Zeigefinger an seinem geflochtenen Haar, während sich ihr Lächeln zu einem amüsierten Grinsen verwandelte. "Soll'n sie uns verdammen, doch wir sterben nie" sang er den letzten Part, den er kannte und fuhr mit seiner linken Hand erneut durch ihr schwarzes Haar.

Einige Minuten herrschte Stille und nur das Kreischen vereinzelter Möwen war zu hören, da sie sich einer Insel näherten. Jack bewunderte ihr Vertrauen, glitt mit seinem Daumen über ihre Wange und versuchte aus ihren blauen Augen zu lesen. Faszination und Neugierde konnte er sehr wohl erkennen, schmunzelte wegen ihrer Offenheit und hob ihr Kinn ein wenig an, ehe er ihr nun ebenso mit wachsender Neugierde in die Augen sah. "Ich... Ich verstehe, glaube ich zumindest" stammelte Ocean, fühlte sich in ihrer Faszination ihm gegenüber ertappt und errötete, als er ein wissendes Grinsen auflegte.

"Lady Ocean... Ihr solltet Euch einkleiden und mir nicht länger Euren wunderschönen Körper zur Schau stellen. Haben Eure Eltern Euch keinen Anstand beigebracht?" grinste er hinterhältig, stieg von ihr runter und ließ seine Augen ein letztes Mal über ihren entblößten Körper schweifen. Äußerst schade, musste er zugeben, denn dieser Anblick gefiel ihm wirklich sehr.

Die Schwarzhaarige war im ersten Moment über seine plötzliche Höflichkeit erstaunt, doch seine Worte zeigten Wirkung und überhastet bedeckte sie ihre Oberweite, während sie ihre Beine schleunigst zusammen presste. Mit hochrotem Kopf setzte sie sich auf, nahm ein neues Höschen und ein weinrotes Kleid aus dem Koffer, ehe sie einen Schulterblick zu ihm warf. Probeweise, denn er starrte noch immer auf ihren entblößten Körper und schien seine Augen überhaupt nicht von ihr abwenden zu wollen.

"Captain Sparrow, würdet Ihr die Güte besitzen und Eure Augen von mir abwenden?" fragte sie ebenso höflich, bemerkte sehr wohl sein amüsiertes Grinsen, ehe er seinen Kopf zur Seite neigte und sich nun seine Waffen anlegte, in seine Stiefel schlüpfte und sich seinen Mantel über die Schultern legte. "Ich glaube, dass das der Beginn einer wunderbaren Freundschaft ist, denkt Ihr nicht auch, junge Dame?" neckte er sie, erhob sich und lehnte sich an den Mast. Ocean lächelte leicht, schlüpfte in ebenso rote Schuhe und gesellte sich schließlich zu ihm, deutete auf ihren Rücken und spürte im nächsten Moment seine Hände, welche die Schnüre zusammen banden.

"Wie heißt diese Insel, Jack?" fragte sie, konnte bereits den Hafen deutlich erkennen und blickte über ihre Schulter zu ihm auf. "Ihr seid unhöflich, wenn mir diese Anmerkung erlaubt ist" erwiderte Jack ihr, legte seinen Arm um ihre Schulter und deutete mit seiner freien Hand auf die Insel. "Vor uns liegt Singapur. Ein alter... Bekannter von mir lebt dort und ich möchte in Erfahrung bringen, ob er möglicherweise die Black Pearl gesehen hat" erklärte der Captain der jungen Dame und rückte seinen Hut zurecht, den er sich vor wenigen Minuten aufgesetzt hatte.

"Die Black Pearl? Moment, du meinst doch nicht das legendäre Piratenschiff mit den schwarzen Segeln? Es soll das schnellste Schiff der Welt sein, jedenfalls besagen das die Gerüchte" erwiderte Ocean erschrocken und sah ihn nun fragend an. Ein

amüsiertes Lächeln erschien auf seinen Lippen, beugte sich noch etwas mehr zu ihr hinab, bis er ihr Ohr erreichte und hauchte ihr leise Worte zu. "Die Black Pearl gehört mir, Kleines. Ich jage seit sechs Jahren meinem eigenem Schiff hinterher, aber der Tag wird kommen, an dem meine geliebte Black Pearl wieder ganz und gar mir gehören wird". Ocean sah mit wachsender Bewunderung zu ihm auf, brachte kein einziges Wort über ihre Lippen, ehe er sich von ihr abwendete und zwei Rumflaschen aus dem Beutel holte. Er gab ihr eine der beiden Flaschen, entfernte den lästigen Korken und nahm einen ordentlichen Schluck.

"Jack, du bist...". "Ich weiß, Kleines. Ich bin der Traum deiner schlaflosen Nächte" unterbrach er Ocean schmunzelnd und kletterte auf den Mast. Oben auf den Balken stehend, an dem das Segel befestigt war, verschaffte er sich einen genauen Überblick, denn ungefährlich war Singapur nun wirklich nicht. Das er mit seinem Bekannten, wie er ihn genannt hatte, nicht wirklich den Rum teilen würde, verschwieg er ihr lieber. Er konnte nur hoffen, dass er vielleicht in Singapur ein etwas größeres Schiff kapern konnte, auch wenn er sich dadurch nur wieder neue Feinde machen würde. Um seinen ersten Maat die Black Pearl wieder abjagen zu können, brauchte er nun mal ein sehr viel schnelleres Schiff.

Ocean nahm nun selbst einen kräftigen Schluck Rum zu sich, konnte über seine Worte nur lächelnd den Kopf schütteln und lehnte sich an den Mast. Irgendwie hatte sie ein seltsames Gefühl und blickte nochmals zu Jack hoch, ehe sie wieder den Hafen vor sich musterte. Singapur, eine Insel im asiatischen Reich, dachte sie sich insgeheim. Ocean durfte bloß nicht die Tatsache vergessen, dass Jack ein Pirat war und würde sich in Acht nehmen. Ob er wohl irgendeine Dummheit begehen würde? Ja, irgendwie sagte ihr Bauchgefühl, dass der Aufenthalt in Singapur nicht ungefährlich werden würde.